

Rosa-Parks-Gesamtschule

Über 13 Jahre zum glanzvollen Höhepunkt Abitur

Ennigerloh/Neubeckum (utek). Am Samstagmorgen hieß es für 39 Schülerinnen und Schüler der Rosa-Parks-Gesamtschule in Ennigerloh Abschied vom Schulalltag zu nehmen. In der Mensa erlebten sie mit ihren Gästen ein Programm mit Reden, guten Wünschen für die Zukunft, einem Rückblick auf die Schulzeit, Musik sowie Ehrungen und erhielten ihre Abiturzeugnisse.

Die Schulband Fullphilment eröffnete die Feier. Nach der Begrüßung durch Oberstufenleiter Jens Hoyer gratulierte Beckums Erster Stellvertretender Bürgermeister Dr. Rudolf Grothues den Abiturientinnen und Abiturienten zum Abitur. „Sie haben getreu ihrem Abimotto bereits 13 Jahre geglitzert und gegläntzt, aber der heutige Tag ist ein besonders glänzender Moment auf Ihrem Lebensweg.“ Er wünschte „eine schillernde Zukunft voller glanzvoller Momente“ und betonte auch: „Lassen Sie es heute Abend krachen, wie es sich gehört.“

Michael Topmüller, Stellvertretender Bürgermeister Ennigerlohs, überbrachte ebenfalls Glückwünsche und wünschte Erfolg auf dem weiteren Weg und nicht zuletzt „viele gute Entscheidungen“. Topmüller betonte: „Sie sind und bleiben ein Teil unserer Städte, und wer weiß, vielleicht kehren einige eines Tages zurück als Unternehmer, Ärzte, Lehrer oder – warum nicht – als Bürgermeisterin oder Bürgermeister.“

Margit Lange als Vertreterin

der Schulpflegschaft überbrachte ebenfalls Glückwünsche, und Schul- und Jahrgangssprecherin Ida Freye hielt Rückschau auf die Zeit der Oberstufe. Sie erinnerte an besondere Erlebnisse, die Stufenfahrt nach Prag und Anekdoten aus dem Schulalltag. Ihre Rede habe sie „ohne Hilfe von ChatGPT erstellt“, betonte sie und hatte den Applaus auf ihrer Seite. Das Thema Künstliche Intelligenz (KI) behandelten auch die Beratungslehrer Michael Gunnemann und Ingo Kettlack in ihrem Beitrag, der sich über der Frage entspannt, wie die KI die TikTok-Jugendlichen der heutigen Zeit finde. Im Vordergrund: Analyse und Beurteilung der Jahrgangsstufe. Den Part der KI übernahm Beratungslehrer Ingo Kettlack. Ihm zufolge hatte die Stufe nicht nur mit ihren Beratungslehrern viel Glück. „Abis 2025, ihr ward eine richtig geile Nummer“, hieß es abschließend.

Der Stellvertretende Schulleiter Stephan Meyer wünschte dem Abiturjahrgang Mut und Verantwortungsbewusstsein. Er freute sich, dass alle Einsatz gezeigt hatten. Dieser wurde belohnt: Mit guten Wünschen von Stephan Meyer und Jens Hoyer sowie einer Blume von Michael Gunnemann überreichte Ingo Kettlack den Abiturientinnen und Abiturienten ihre Zeugnisse.

Nach dem offiziellen Programm in der Aula gab es einen Sektempfang, und für den Abend freuten sich alle Abiturientinnen und Abiturienten schon auf den Abiball.



Ihre Zeugnisse zum bestandenen Abitur haben am Samstag in der Mensa der Rosa-Parks-Gesamtschule 39 nun ehemalige Schülerinnen und Schüler entgegennehmen können. Der feierlichen Zeugnisübergabe folgte am Abend der Abiball. Fotos: Kosinski

Personalien

Den Abiturjahrgang 2025 der Rosa-Parks-Gesamtschule bilden folgende Schülerinnen und Schüler: Alexandra Agapie, Najoua Al Badaoui, Franziska Andresen, John-Luca Augat, Milana Basnu-kaeva, Debra Boakye, Cynthia Busch, Süeda Catakli, Leon

D'Ambros, Amelie Freitag, Ida Freye, Lena Gesell, Ednisa Hoti, Elina Jahrsen, Suzan Kalayci, Nehir Kaya, Wiktoria Koszuba, Jona Künne, Pauline Lange, Leander Lindau, Silda Mohamed, Marius Morosan, Laura Müller, Larissa Noga, Gabriel Nsungani,

Meryem Öztürk, Elenor Pielka, John Purton, Christina Rockrohr, Loreen Schlüter, Elina Schuleikin, Theresa Schulze Sutthoff, Maha Shalabe, Elina Sperling, Till Stiehler, Annika Tegelkamp, Gajetha Vijayabalan, John Wai-mann und Annika Wappelhorst.



Jens Hoyer, Oberstufenleiter der Rosa-Parks-Gesamtschule, eröffnete die Abschlussfeier.



Als Beste des Jahrgangs wurden am Samstag in der Mensa der Schule (v. l.) Annika Tegelkamp, Annika Wappelhorst, Ida Freye, Amelie Freitag und Elenor Pielka ausgezeichnet.

Jahrgangsbeste besonders geehrt

Ennigerloh/Neubeckum (utek). Besondere Ehrungen gab es für die Jahrgangsbesten. Dazu zählen Elenor Pielka (Abiturnote 1,9), Amelie Freitag und Ida Freye (1,8), Annika Wappelhorst (1,7) und Annika Tegelkamp (1,1). Sie erhielten ein Buchpräsent.



Auf die Zeit in der Oberstufe blickte Schul- und Jahrgangssprecherin Ida Freye zurück.

Schützenfest in Westkirchen



Rockte im Rahmen des Comedy-Abends das Festzelt der Westkirchener Schützen: Comedian Ingo Appelt. Foto: Austrup

Zweieinhalb Stunden lang sitzt jede Pointe

Von ROLF AUSTRUP

Westkirchen (gl). Zugegeben: Ingo Appelt ist politisch unkorrekt, er ist laut und polternd, er spricht wahn sinnig schnell und bewegt sich verbal (zu) oft unterhalb der Gürtellinie. Aber der 58-Jährige versteht es wie kaum ein anderer Comedian, ein Bierzelt zu rocken.

Westkirchens Schützen hatten diesen Dinosaurier deutscher Kleinkunst als Stargast ihres diesjährigen Comedyabends geladen, und sie hatten gut daran getan. Von der ersten Minute an lachten und johlten die 400 Besucher ausgelassen und um die Wette. Das Programm „Männer nerven stark“ hat mit diesem Titel – wie in der Branche üblich – kaum

etwas zu tun. Dafür gab es aber einen Rundumschlag, bei dem Genderwahn und überbordende politische Korrektheit ebenso ihr Fett abbekamen wie Politik und Gesellschaft. Der Rahmen war schnell abgesteckt: „Ich hatte befürchtet, hier in Westkirchen auf eine Horde schießwütiger Männer zu treffen, aber so gut, wie ihr drauf seid, das ist schon eine Klasse für sich“, betonte der Künstler und freute sich auf und über ein Publikum, das offenkundig bereit war, sich zu amüsieren.

Und das gelang mühelos. Soll man Lieder wie „Layla“ verbieten? „Quatsch, da haben wir früher als Zwölfjährige ganz andere Sachen gesungen. Uff uff uff, wir fahren in den Zoo“, so Appelt. Sind Vegetarier „Gemüsenazis“?

„Na klar, schon in dem Wort kommt der Arier vor.“ Wenn er früher seiner Mutter gesagt hätte, er habe eine Laktose-Intoleranz, hätte die nur geantwortet, in der Familie seien alle sehr tolerant.

Überhaupt ist Appelt, wie ja auch Schützenbrüder, sehr traditionsbewusst. So habe er 250 Flaschen Zigeunersoße eingelagert. Um einen Vorrat zu haben, wenn diese Spezialität „dem Neusprech endgültig geopfert“ werde. Seine These, dass es Rechtsradikale keinesfalls in Westfalen, sondern nur im Osten der Republik gebe, konnte der Akteur durch eine einfache Umfrage im Zelt untermauern: „Mal eben aufzeigen, wer hier Nazi ist. Na bitte, keiner! Damit ist der Beweis erbracht.“

Dass ein Urgestein der Comedy

erklärter Gegner des sprachlichen Genders ist („bei der Anrede sehr geehrte Daminnen und Herrinnen fühle ich mich ausgegrenzt“) versteht sich ebenso wie die Tatsache, dass er ohne schlechtes Gewissen SUV fährt („aus dem Porsche komme ich in meinem Alter halt nicht mehr heraus“). Und als eingeschriebenes SPD-Mitglied konnte er sich einen Seitenhieb auf (ehemaliges) Spitzenpersonal („Zugegeben, Olaf Scholz hat drei Jahre lang nichts gesagt, bei Merkel waren es aber 16“) nicht verkneifen.

Nach zweieinhalb Stunden, in denen jede Pointe saß, war es am Publikum aufzustehen und dem Akteur, aber auch den Schützen mit langanhaltendem Applaus zu danken.



Das scheidende Königspaar: (v. l.) Martina und Dirk Brand.



Die Fahnschläger begeisterten mit ihrem Auftritt im Innenhof des Hauses Dieck in Westkirchen.

Sebastian Kulla gewinnt Duell gegen Christian Dieckmann

Westkirchen (ron). Nach einem langen, spannenden Zweikampf mit Christian Dieckmann hat sich Sebastian Kulla am Sonntag-nachmittag um 16.46 Uhr zum neuen Schützenkönig des Golddorfs Westkirchen gemacht. Mit dem 589. Schuss holte er den Vogel von der Stange. Er regiert nun ein Jahr lang mit seiner Königin Christina Kulla.

Zuvor hatte sich Kulla beim Insignienschießen bereits das Zepher sichern können. Den Apfel holte Rainer Steinkuhl herunter, die Krone schoss Markus Thill.

Den Wunsch, Schützenkönig zu werden, habe er schon länger, sagte Kulla, der Mitglied des männlichen Schützenbataillons ist. Probiert habe er es in diesem Jahr aber zum ersten Mal, da es jetzt gut passe. Der 43-Jährige war 2007 in den Verein eingetre-

ten. Konkurrent Christian Dieckmann, der bis Anfang 2025 Vorsitzender der Ehrengarde war, war am Samstagabend spontan die Idee gekommen, intensiv mit auf den Vogel zu schießen.

Nach dem Antreten der Ehrengarde am Kopernikusplatz und an der Genossenschaft fand am Sonntagmittag der Festakt statt. Im Innenhof von Haus Dieck stellte Oberst Christian Benstrup fest: „Es ist jedes Jahr ein unglaublicher Anblick, hier oben zu stehen.“ Er lobte die tolle Zusammenarbeit im Verein und betonte: „In vielen Vereinen läuft es nicht gut, das ist hier nicht der Fall.“

Präsident Hubertus Schürmann bedankte sich bei der Feuerwehr und bei den Jungschützen für die Hilfe bei der Organisation des Festes und hob hervor: „Wir freuen uns sehr, dass ihr das

Schützenwesen für junge Leute attraktiv macht.“ Ein besonderer Dank ging an das Blasorchester Heimaßland Greffen und den Spielmannszug Ostenfelde.

Der scheidende König Dirk Brand blickte auf seinen Weg zum Schützenkönig und seine Zeit mit dem Thron zurück. Er dankte seinem Thron und dem Vorstand und lobte: „Einfach klasse, wie alles geklappt hat. Ihr seid eine tolle Gruppe.“ Für seine Tätigkeit als Kommandeur der Ehrengarde seit 2008 wurde Dirk Brand mit dem Orden für besondere Verdienste ausgezeichnet. Sein Amt übernimmt nun Henrik Schürmann. Auch Bernd Laukötter, der seit 2011 die Fahne trägt, wurde für besondere Verdienste geehrt.

Abends fanden die Krönung mit Polonaise und der Festball mit der Band „Törn on“ statt.



Neuer König des Schützenvereins Westkirchen ist Sebastian Kulla. Das Foto zeigt (v. l.) Tobias Toddenrodt, Sebastian Kulla und Joscha Steinkamp. Fotos: Schorr

Thron 2025/2026

Zum Hofstaat von König Sebastian Kulla und Königin Christina Kulla gehören Christian Hunke und Maka Hunke, Stefan Muckelmann und Sandra Mu-

ckelmann, Matthias Picker und Birgit Picker, Sven Winkelkötter und Kathi Winkelkötter, Ingo Terfloth und Anna Terfloth sowie Oliver Pelke und Sarah Pelke.

Termine & Service

► Ennigerloh

Montag, 30. Juni 2025

Naturbad Ennigerloh: 6 bis 8 Uhr und 12 bis 20 Uhr geöffnet. **Friedhofservice:** vormittags erreichbar unter ☎ 02521/931269 (Claudia Stichling).

L. B. Bohle: 8 bis 16 Uhr Ausstellung mit Werken von Sonja Behrens geöffnet, Servicecenter.

Stadtverwaltung Ennigerloh: Das Rathaus hat von 8.30 bis 12.30 Uhr sowie von 14 bis 17 Uhr, der Bürgerservice ab 8 Uhr geöffnet. Eine Terminvereinbarung vorab ist unter www.ennigerloh.de, unter ☎ 02524/280 und mit einer E-Mail an buergerservice@ennigerloh.de möglich.

Apothekennotdienst: 9 Uhr (bis 9 Uhr am Folgetag) Zeppelin-Apotheke, Zeppelinstraße 63 in Ahlen, ☎ 02382/62004

Stadtmarketing und Touristik Ennigerloh: zu erreichen unter ☎ 02524/283001.

Polizeibezirksdienst Ennigerloh: 10 bis 12 Uhr Sprechstunde im Büro im Rathaus.

Haus der Begegnung: 14.15 Uhr Gymnastik ab 60.

Drobs-Mobil: 13 bis 15 Uhr Drogenberatung, Standort Schulweg in Ennigerloh, in der Nähe der Versöhnungskirche.

KFD St. Mauritius Ennigerloh: 14.45 Uhr Treffen an der Pfarrkirche zur Fahrradfahrt zur Marienkapelle in Buddenbaum.

Grün-Weiß Westkirchen: 18 bis 19.30 Uhr Turnen der Männer, 19.30 bis 21 Uhr Turnen und Gymnastik der Frauen.

Heute

Hauptausschuss tagt ab 18 Uhr

Ennigerloh (gl). Der Hauptausschuss tagt heute, Montag, in der Mensa der Rosa-Parks-Gesamtschule in Ennigerloh. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Anregung einer Bürgerin zur kostenlosen Bereitstellung von Damen-Hygieneartikeln, die Einrichtung einer Kinderfeuerwehr sowie die Wahlwerbesatzung für die Plakatierung im Stadtgebiet. Der öffentliche Teil der Sitzung beginnt um 18 Uhr.